

Patienteninformation – MRT Mamma (Brust)

Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen soll eine Kernspintomographie der Brustdrüse durchgeführt werden. An die Durchführung der Untersuchung sind jedoch einige Bedingungen geknüpft, damit ein optimales Untersuchungsergebnis erreicht werden kann.

1. Bei Patientinnen vor den Wechseljahren sollte der Untersuchungstermin zwischen dem 7. und 17. Tag des Zyklus liegen, da sich in dieser Zeit krankhafte Brustdrüsengewebsveränderungen von normalen Gewebsveränderungen besser unterscheiden lassen.
2. Bei Patientinnen nach den Wechseljahren, die weibliche Hormone einnehmen, sollten diese Hormoneinnahmen nach Möglichkeit mindestens einen Monat vor der Kernspintomographie abgesetzt werden, da auch hierdurch die Unterscheidung krankhafter Veränderungen von normalem Drüsengewebe erleichtert wird. Sollte eine dringliche kernspintomographische Diagnostik der Brustdrüse erforderlich sein, kann die Untersuchung auch ohne Absetzen der Hormonbehandlung erfolgen. Sollte sich hierbei jedoch dann ein unklarer Befund ergeben, müsste eine ergänzende Kernspintomographie nach Absetzen der Hormonsubstitution durchgeführt werden, um genauere Ergebnisse zu erzielen.
3. Bei Patientinnen nach den Wechseljahren, die keine weiblichen Hormone einnehmen, kann die Untersuchung zu jedem Zeitpunkt durchgeführt werden.

Um ein gutes, aussagekräftiges Bild zu erhalten, ist ihre Mitarbeit erforderlich, so dass wir sie hiermit über den allgemeinen Ablauf einer MRT-Untersuchung informieren.

Was ist die Magnetresonanztomographie?

Die MRT ist ein modernes bildgebendes Verfahren, das mit Hilfe eines Magnetfeldes und Radiowellen, **aber ohne Röntgenstrahlen** Schichtbilder ihres Körpers anfertigt. Dabei sind bei Beachtung der nachstehenden Sicherheitshinweise bis heute keine bleibenden Nebenwirkungen bekannt. Die MRT kann also als ein sehr sicheres Untersuchungsverfahren betrachtet werden.

Was ist vor dem Eintritt in den Untersuchungsraum zu beachten?

Wegen des starken Magnetfeldes sind vor Betreten des Raumes einige wichtige Hinweise zu beachten. Hierzu erhalten Sie vor der Untersuchung einen Fragebogen, auf dem die nachfolgenden Informationen zusammengefasst sind und von Ihnen zu beantwortende Fragen gestellt werden. Dieser Fragebogen ist bitte sorgfältig auszufüllen, er wird Ihnen vor Untersuchungsbeginn von der die Untersuchung durchführenden Fachkraft abgenommen und begutachtet.

Es dürfen keine Metallteile in den Untersuchungsraum gebracht werden. Legen Sie daher bitte **vor der Untersuchung** in der Umkleidekabine sämtliche metallischen Gegenstände wie z.B. herausnehmbare Zahnprothesen, Haarspangen, Schlüssel, Uhren, Geld, Piercings, Feuerzeuge, Hörgeräte, Handy, Schmuck, Brillen usw. ab. Bei Unklarheiten sprechen Sie bitte unser Personal vor Betreten des Untersuchungsraumes an.

Patienteninformation – MRT Mamma (Brust)

Hörgeräte, Handys, Uhren, jegliche Chip- und Kreditkarten können durch das Magnetfeld zerstört oder in ihrer Funktion unwiderruflich eingeschränkt werden und dürfen daher nicht in den Untersuchungsraum.

Bei Personen mit eingebauten metallischen Geräten wie Herzschrittmacher, Defibrillatoren (ICD) oder Medikamentenpumpen kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden.

Möglicherweise nicht durchgeführt werden kann die Untersuchung bei schwangeren Frauen, sowie bei Trägern von Mittel- oder Innenohrimplantaten sowie Herzklappen. Auch Metall- oder Granatsplitter können die Durchführung der Untersuchung unmöglich machen. Sollten entsprechende Umstände bei Ihnen vorliegen, weisen Sie frühzeitig bei der Terminvergabe darauf hin, damit geklärt werden kann, ob die Untersuchung bei ihnen überhaupt durchführbar ist. In jedem Fall sollten Sie spätestens vor Eintritt in den MRT-Raum auf solche Umstände hinweisen.

In sehr seltenen Fällen kann es durch von außen in oder auf die Haut aufgebrachte Fremdkörper mit metallischen Anteilen (Tattoos, bestimmte Lidschatten, Permanent-Make-Up, Piercing) zu umschriebenen Hautverbrennungen kommen. Sie sollten daher am Untersuchungstag auf Make-Up verzichten. Über großflächigere Tattoos sollten Sie uns vor Beginn der Untersuchung informieren.

Patienten mit Platzangst sollten dies – wenn bekannt – schon bei der Terminanmeldung angeben. Wir können in diesen Fällen anbieten, die Untersuchung mit einem leichten Beruhigungsmittel durchzuführen. Hierbei sollten sie sich jedoch begleiten lassen und danach auf keinen Fall selber Auto fahren. Bei den allermeisten Patienten, auch denen mit leichter Platzangst, ist die Untersuchungsdurchführung jedoch auch ohne Beruhigungsmittel, nur durch freundliche Betreuung, möglich. MR- Untersuchungen in Narkose führen wir nicht durch.

Patienten mit einem Körpergewicht über 130 kg können in unserem MRT nicht untersucht werden.

Was geschieht während der Untersuchung?

Die Lagerung der zu untersuchenden Patientin erfolgt in Bauchlage, wobei wir bemüht sind, hierbei eine bequeme Position für jede Patientin zu finden.

- Dies ist von großer Wichtigkeit, da während der Untersuchung mehrere hundert dünne Schichten von den Brustdrüsen angefertigt werden und hierfür eine vollständig ruhige Lage der Patientin während der ganzen Untersuchung (Untersuchungsdauer ca. 20 – 30 Minuten) erforderlich ist.

- Vor der Untersuchung wird Ihnen eine Plastikverweilkanüle in eine Armvene gelegt, über die während der Untersuchung maschinell ein Kontrastmittel injiziert wird. In der Regel spüren Sie hiervon nur einen leichten Druck oder ein Kältegefühl im Bereich der Injektionsstelle.

Eine Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittelgabe ist sinnlos und wird von uns nicht durchgeführt. Sollte eine Allergie gegen ein Kernspintomographie-Kontrastmittel bestehen oder eine Kontrastmittelgabe von Ihnen abgelehnt werden, kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden. Bitte sprechen Sie uns in einem solchen Fall an, damit wir eine optimale Lösung für Sie finden können.

Patienteninformation – MRT Mamma (Brust)

- Während der Untersuchung entstehen durch das Untersuchungsgerät teilweise starke Klopfgeräusche, die völlig normal und ungefährlich sind und Sie deshalb nicht beunruhigen müssen. Während der gesamten Untersuchung werden Sie von uns überwacht.
- Nach Abschluss der Untersuchung müssen die umfangreichen Bilddaten ausgewertet werden. Dieser Vorgang und die erforderlichen Signalberechnungen in ausgewählten Arealen können ein bis zwei Tage beanspruchen. Eine sorgfältige Auswertung und Begutachtung erfordert Zeit. Bitte haben Sie daher Verständnis, dass eine Befundbesprechung direkt im Anschluss an die Untersuchung nicht erfolgen kann.

Was sollte ich zur Untersuchung mitbringen?

Wenn vorhanden, sollten Sie, insbesondere wenn eine Kontrastmittelgabe wahrscheinlich ist, einen aktuellen Kreatininwert (Nierenfunktionswert) mitbringen. Sollten Sie über Vorbefunde oder Voraufnahmen verfügen, wäre ein Mitbringen sinnvoll. Geben sie diese Unterlagen bitte **vor** Untersuchung an unserer Anmeldung ab, damit sie in unser Datensystem eingescannt bzw. eingespielt werden können.

Noch Fragen?

Wir hoffen, mit den obigen Informationen Ihre Fragen beantwortet zu haben und Ihnen eine mögliche Angst vor der Untersuchung genommen zu haben. Vertrauen Sie sich uns an, wir verfügen mit rund. 10 000 MRT- Untersuchungen pro Jahr an unseren Standorten über eine große Erfahrung. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns anzusprechen, wenn Fragen offen geblieben sind oder besondere Umstände vorliegen.

Ihr ZRN-Praxisteam

ZRN - ZENTRUM FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN - an den Standorten:

NEUSS

Preußenstraße 84
41464 Neuss
(am Lukaskrankenhaus)

Telefon 0800 - 97 64 636
(0800-ZRNINFO)
Telefax 0 21 81 - 21 40 - 29
E-Mail anmeldung@zrn-info.de

DORMAGEN

Dr. Geldmacher-Str. 20
41540 Dormagen
(im Kreiskrankenhaus Dormagen)

Telefon 0800 - 97 64 636
(0800-ZRNINFO)
Telefax 0 21 81 - 21 40 - 29
E-Mail anmeldung@zrn-info.de

GREVENBROICH

Von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich
(im Kreiskrankenhaus St. Elisabeth)

Telefon 0800 - 97 64 636
(0800-ZRNINFO)
Telefax 0 21 81 - 21 40 - 29
E-Mail anmeldung@zrn-info.de